

Wasserhäuschen für die Schule

Projekt „Durmersheimer School“ in Indien macht weitere Fortschritte

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Heck

Durmersheim. Von Dharkast, einem Dorf in Indien, haben in Durmersheim vermutlich nur wenige Leute schon einmal gehört. In Erinnerung dürfte dagegen die Solidaritätswelle sein, die nach dem verheerenden Tsunami, der an Weihnachten 2004 einige asiatische Länder heimsuchte, auch die Hardtgemeinde erfasste.

Unter dem damaligen Bürgermeister Rüdiger Schäfer wurde ein Benefizkonzert organisiert, das 11 000 Euro einbrachte. Nach einigen Irritationen über die Verwendung wurde das Geld einem guten Zweck zugeführt, der zwar nicht direkt mit der Flutkatastrophe zu tun hatte, aber trotzdem bitterarmen Menschen diene. In jenem Dorf mit Namen Dharkast wurde die „Durmersheimer School“ gebaut. An das in der Öffentlichkeit fast vergessene, aber gut gediehene Projekt erinnert zurzeit eine Ausstellung in der Raiffeisenbank Südhardt.

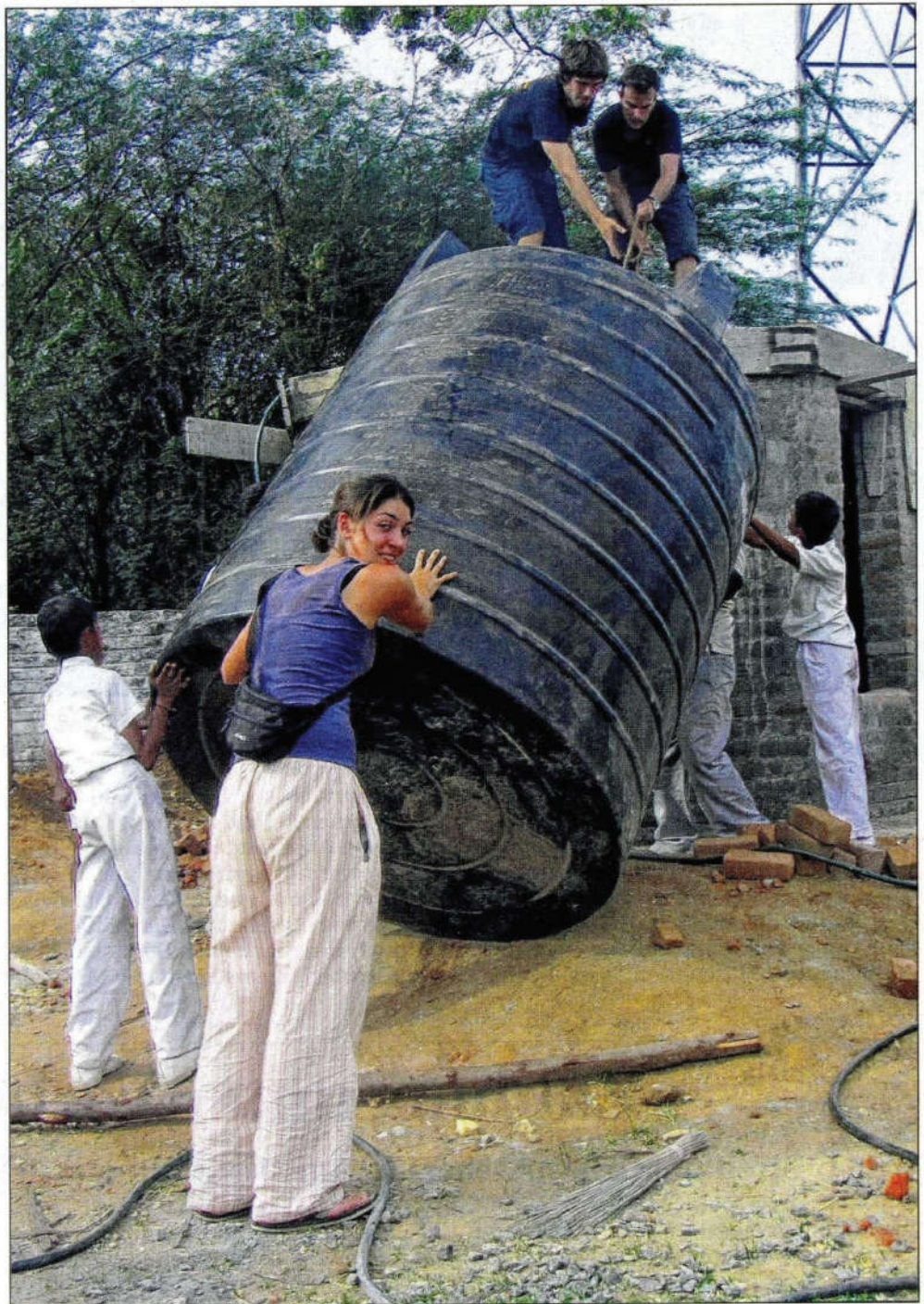
Ohne großes Aufsehen hat sich in den vergangenen Jahren der 2005 gegründe-

Ausstellung in der Raiffeisenbank Südhardt

te Förderverein um die Schule gekümmert. Vereinsvorsitzender ist noch immer Rüdiger Schäfer. Wie von seinem Stellvertreter Bernhard Haitz-Koffler zu erfahren war, hat der kleine Kreis der Mitglieder die finanzielle Unterstützung größtenteils mit eigenen Mitteln bis heute fortgesetzt. Die Kontakte laufen seit Anbeginn über den aus Indien stammenden Pfarrer und Schulgründer Joseph Elphinston.

Der Schriftzug „Durmersheimer School“ oder abgekürzt „DHM School“ taucht in der Ausstellung mehrmals auf, etwa auf Fotos vom Eingang der Schule oder vom Schulbus. Bei der Eröffnung vor sechs Jahren hatte man die Bildungsstätte aus Dankbarkeit nach Durmersheim benannt. Dass nun wieder auf die Beziehung aufmerksam gemacht wird, ist sieben Studenten zu verdanken, die zu den „Engineers Without Borders“ (EWB) gehören, einer Hochschulgruppe des Karlsruhe Instituts für Technologie.

Die als gemeinnützig anerkannten „Ingenieure ohne Grenzen“ arbeiten ehrenamtlich in Hilfsprojekten auf der ganzen Welt mit. Die Verbindung zur „DHM-School“ stellte der Durmersheimer Kommilitone Johannes Masino her, dessen Eltern zum Unterstützerkreis im Förderverein gehören. Der Schule in Dharkast haben sich die Studenten aus Hameln, Rheinmünster, Neumünster, Saarlouis, Aalen und Schutterwald angeschlossen. Bei der Ausstellungseröff-



MIT VEREINTEN KRÄFTEN hievten indische Schüler und Karlsruher Studenten den Tank ins Wasserhäuschen der „Durmersheimer School“ in Dharkast. Foto: pr

nung berichtete unter anderem ein angehender Bauingenieur aus der Gruppe über den ersten Besuch in Dharkast im Sommer dieses Jahres, als auf dem ursprünglich eingeschossigen Schulgebäude mit primitiven Mitteln gerade die Decke des zweiten Stockwerks betoniert wurde. Die Studenten selbst haben den Bau eines Wasserbehälters begonnen, der 11 000 Liter zum Waschen und zum Bewässern eines Gartens fassen soll.

Die Helfer, die von einem herzlichen Empfang in Dharkast und „totaler Gastfreundschaft“ berichteten, wollen die Entwicklung der Schule, in der einmal 700 Kinder unterkommen sollen, weiter tatkräftig fördern, unter anderem wird an den Bau von Toiletten ge-

dacht. Raiffeisenbank-Vorstand Reiner Lachenmeier unterstrich den Respekt vor dem ehrenamtlichen Einsatz mit einem Spendenscheck.

Wer dem Beispiel folgen will, kann Zuwendungen dem Förderverein „Durmersheimer Schule“, Konto 1 179 608 bei der Raiffeisenbank Südhardt (665 620 53) oder dem „EWB-Uni Karlsruhe e.V.“ unter dem Stichwort „DHM School Indien“ auf das Konto 108 085 655 bei der Sparkasse Karlsruhe (BLZ 660 501 01) zukommen lassen.

i Internet

Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.ewb-karlsruhe.de zu finden.